Freie Demokraten
Oer-Erkenschwick FDP

WER WIRD BÜRGERMEISTER?

KANDIDATEN-CHECK FÜR OER-ERKENSCHWICK

Für die anstehende Bürgermeisterwahl haben wir Freie Demokraten keinen eigenen Kandidaten benannt. Dennoch haben wir die Zeit bis zur Wahl genutzt, um uns intensiv mit den Kandidaten der anderen Parteien zu beschäftigen, um diese ggf. auch unterstützen zu können.

Dazu haben wir den Kandidaten (es sind ausschließlich Männer), die zur Wahl stehen, einige Fragen gestellt. Als Vorgabe haben wir um je zwei Antwortsätze gebeten, denn wir wollten kurze und dennoch knackige Aussagen erhalten.

Was lieben Sie an Oer-Erkenschwick?
Was nervt Sie?
Was wollen Sie unbedingt verändern?

Wir veröffentlichen hier die Antworten aller Kandidaten, die uns geantwortet haben, die Inhalte haben wir aus redaktionellen Gründen teils leicht gekürzt. Die Linke hat auf unsere Mail nicht reagiert.

Natürlich bewerten wir für uns selbst die Antworten ebenfalls, wollen den Lesern aber nichts vorenthalten. Vor allem wollen wir so verhindern, dass hinterher einer der Akteure behauptet, nicht gefragt worden zu sein. Wir Freien Demokraten wissen um das hohe Gut der Demokratie, die in manchen Zeiten so einiges aushalten muss.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre FDP Oer-Erkenschwick

Carsten Wewes, CDU

An Oer-Erkenschwick liebe ich die kurzen Wege in die Metropolregion Ruhr und gleichzeitig die Nähe zum ländlichen Raum des Münsterlandes. Die Stadt Oer-Erkenschwick wird geprägt von vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Das Oer-Erkenschwick sich mit seiner strategisch guten Lage zu lange unter Wert verkauft hat und wir damit weiter extrem an unserem Image arbeiten müssen. Auch wenn wir sicherlich in letzter Zeit Erfolge in der Imagebildung durch eine Verbesserung der Außendarstellung erzielt haben, muss weiter daran gearbeitet werden.

Usere Innenstadt ist unser größtes Problem. In den nächsten Jahren will ich weiter daran arbeiten, dass mit Hilfe von Fördermitteln ein

grundlegender Umbau der Innenstadt erfolgt. Es muss dringend Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Ich liebe an Oer-Erkenschwick die tolle Lage am Rande der Haard mit all ihren Sport- und Erholungsmöglichkeiten, das Maritimo als toller Ort der Entspannung sowie die Vielzahl an Vereinen und Verbänden, die ein reichhaltiges soziales Leben in unserer Stadt fördern. Auch die vielen attraktiven Wohngebiete in Rapen, Oer und Erkenschwick mit ihren Kindergärten und Schulen gefallen mir sehr gut.
Mich nervt der Zustand der Innenstadt mit ihrem „klackenden“ Bodenbelag, dem oft unsauberen Zustand, den vielen Leerständen den fehlenden Bäumen und dem unzureichenden Angebot an attraktiver Gastronomie, Cafes oder anderen „Wohlfühlplätzen“. Als Fahrradfahrer nervt mich auch der bisher mangelhafte Ausbau der Strecken für dieses wichtige Verkehrsmittel der Zukunft.
Mein Ziel ist der Ausbau regenerativer Energien auf allen städtischen Dächern, um unsere Stadt bis 2035 klimaneutral zu stellen, die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft sowie die Umsetzung eines fahrradfreundlichen und barrierefreien Verkehrskonzeptes um die CO2-freie Mobilität zu steigern. Ein weiterer Fokus liegt auf der Ansiedlung moderner und innovativer Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche sowie der Umbau der Innenstadt in einen Zustand, der alle Punkte die nerven (siehe Punkt 2.) dauerhaft abstellt und attraktive Treffpunkte für alle Altersgruppen schafft.

Christian Wegner, Grüne

Peter Heuschneider, BOE

Ich liebe an Oer-Erkenschwick das hier gelebte Gemeinwohl und den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger. Dieses hat sich gerade in der Coronakrise gezeigt, als Verwaltung und Stadtrat, Vereine und Verbände sowie Unternehmen und auch nahezu alle Bürger an einem Strick gezogen haben.

Was mich an Oer-Erkenschwick am allermeisten nervt, sind die zum Teil dreckigen und zugewachsenen Bürgersteige, illegaler Müll und die gefährliche Raserei auf einigen „Rennstrecken“. Hier muss in allen Fällen dringend Abhilfe geschaffen werden, sei es durch zusätzliche Mitarbeiter am Baubetriebshof oder durch eine stärkere Päsenz der Polizei.

Was in Oer-Erkenschwick dringend geändert werden muss, ist der „desolate“ Zustand unserer Innenstadt, die attraktiv und lebendig werden muss. Zentraler Punkt ist hier der „Schandfleck“ ehemaliges Klemm-Gebäude, das schnellstens abgerissen und durch ein neues Geschäfts- und Wohnhaus ersetzt gehört.

Ich liebe die Nähe zur Haard und das damit verbundene positive Wohn- und Erholungsgefühl. Wir sollten uns diesen Vorteil als Stadt zunutze machen und versuchen, den Tourismus zu fördern, um davon wirtschaftlich zu profitieren.

Mich nervt die „unendliche Geschichte“ des Maritimo, die Leerstände in der Innenstadt, die damit einhergehende „Verwahrlosung“, Westfleisch und die soziale Schieflage durch den Bereich Migration/Integration.

Ich werde das Maritimo wieder zum Leuchtturmprojekt machen und die Innenstadt verschönern, um dann den Tourismus verstärken zu können.Westfleisch muss seine soziale Verantwortung klar gemacht werden und Problemhäusern in der Stadt werde ich mit konsequenten Maßnahmen entgegenwirken.

Andreas Ranz, AfD

Sebastian Schroer, Die Partei

Oer-Erkenschwick bietet mit der Haard eine reichhaltige Naturlandschaft, die von den infrastrukturellen Schwächen ablenkt, so man sich fast ausschließlich in ihr bewegt.

Überdies freut es mich, dass die Wahlergebnisse diverser Parteien, die seit Jahren mit immer derselben Politik versuchen, immer dieselben Probleme auf immer dieselbe Weise zu lösen, nicht nur sinken, sondern, im Falle der SPD, gar zur Aufgabe bei den Bürgermeisterwahlen führten.

Mich nerven Wahlkampfstände von Letztwählerparteien, die bereits Wochentags von 10-13 Uhr glauben, ihre Zukunft retten zu können indem sie gutgläubige Bürger mit Kugelschreibern, Blöcken, Kochbüchern und anderem Gepröttel zu bestechen gedenken.

Außerdem nerven mich parteibezogene Hochglanzbröschen, die außer dem Verfasser ohnehin niemand liest.

Wenn Worte wie „veganer Käse“ und „vegane Wurst“ aufgrund von potentieller Irreführung verboten werden sollen, dann muss der Begriff „Innenstadt“ in Oer-Erkenschwick ebenfalls gestrichen werden.

Außerdem muss Oer-Erkenschwick Teil der Hanse werden.

An Oer-Erkenschwick liebe ich in erster Linie die Nähe zur Natur, denn man ist zu Fuß oder mit dem Rad schnell im Grünen und kann ausgedehnte Spaziergänge oder Radtouren machen. Darüber hinaus liebe ich die offene und direkte Art der Menschen in unserer Stadt/Region.

Mich nervt es, dass die Politik in den letzten Jahren an vielen Stellen versagt hat und das tolle Potential unserer Stadt nicht genutzt wird. Oer-Erkenschwick hat sich im Vergleich zu unseren umliegenden Nachbarstädten schlecht entwickelt. In erster Linie unserer City.

Ich will dafür sorgen, dass Oer-Erkenschwick sicher, sauber und deutlich attraktiver wird. Wir brauchen gut ausgestattete Kitas, Schulen und eine gute Infrastruktur/ Digitalisierung, damit wir sowohl als Wohn- wie auch als Arbeitsstadt wieder Anschluss gewinnen.

Werner Lill, UBP